

WEGLEITUNG

für das

**ausserfakultäre Studienfach Geographie
im Bachelorstudium
an der Philosophisch-Historischen Fakultät der
Universität Basel**

genehmigt von der Philosophisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät am 25. Mai 2021

- 1. Allgemeines**
- 2. Ziele und Gegenstand des Bachelor of Arts-Studiums der Geographie**
 - 2.1 Allgemeines zum Fach Geographie und Profilierungsbereiche der Basler Geographie
 - 2.2 Das Bachelorstudium Geographie
 - 2.3 Ausbildung zur Geographielehrkraft
- 3. Berufsfelder der Geographie**
- 4. Information, Beratung und Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen**
 - 4.1 Allgemeine Informationen und Beratung
 - 4.2 Informationen und Beratung zum Studium in Geographie
 - 4.3 Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen
- 5. Studienaufbau**
 - 5.1 Vorbemerkung
 - 5.2 Lernziele
 - 5.3 Aufbau des Bachelor of Arts-Studiums in Geographie
 - 5.3.1 Modul Fachwissenschaftliche Grundlagen der Geographie
 - 5.3.2 Modul Vertiefung Landschaft und Umwelt
 - 5.3.3 Modul Geographische Arbeitsmethoden
 - 5.4 Komplementärer Bereich
- 6. Leistungsnachweise und Prüfungen**
 - 6.1 Kreditpunkte
 - 6.2 Benotete Leistungen
 - 6.3 Fachnote Geographie
- 7. Qualitätssicherung**
- 8. Organisation**
- 9. Masterstudium Geographie**
- 10. Gültigkeit**

1. Allgemeines

Die Zulassungsbedingungen und Beschreibungen der Studiengänge an der Universität Basel sind in Ordnungen und Wegleitungen geregelt und sind im Internet verfügbar (www.unibas.ch/de/Dokumente.html).

Die **Studierenden-Ordnung der Universität Basel** regelt unter anderem: Studium und Europäisches Credit Transfer System (ECTS), Allgemeine Rechte und Pflichten der Studierenden, Zulassung und Anmeldung sowie Immatrikulation und Einschreibung. Ausführliche Informationen betreffend das Verfahren für die Zulassung zum Studium sind im Internet zu finden (<https://www.unibas.ch/de/Studium.html>).

Die Ordnung für die Bachelorstudiengänge (kurz: Rahmenordnung) regelt die an der Philosophisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Basel angebotenen Bachelorstudiengänge im Allgemeinen (<https://philnat.unibas.ch/de/studium/>).

Die **Studienordnung für das ausserfakultäre Studienfach Geographie im Bachelorstudium an der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel** vom 15. September 2020 regelt das Studium des ausserfakultären Studienfachs Geographie. Diese Ordnung ist zu finden unter: www.unibas.ch/de/Dokumente.html oder <https://geo.unibas.ch/de/studiengaenge/studienfach-geographie/ba-geographie-minor-geographie/>. Sie wird ergänzt und erläutert durch die vorliegende Wegleitung.

Das für das Studium des Studienfachs Geographie zuständige Gremium ist die Unterrichtskommission Geowissenschaften, deren Zusammensetzung und Aufgaben in der Studienordnung für das ausserfakultäre Studienfach Geographie geregelt sind.

2. Ziele und Gegenstand des Bachelor of Arts-Studiums der Geographie

2.1 Allgemeines zum Fach Geographie und Profilierungsbereiche der Basler Geographie

Die Geographie ist ein interdisziplinär ausgerichtetes Fach mit natur- und gesellschaftswissenschaftlichen Inhalten, Perspektiven und Methoden. Dieser integrative Ansatz macht die Stärke dieses Faches aus. Die Geographie stellt Erkenntnisse über physische, sozioökonomische Prozesse in den konkreten Kontext von Orten und Regionen und vermittelt so ein differenziertes Bild der unterschiedlichen Kulturen, Wirtschaftsformen, politischen und sozialen Systemen, physischen Umwelten und Landschaften, die unsere Erde prägen.

Die Profilierungsbereiche der Basler Geographie sind Umweltwandel und Landnutzungsänderungen:

Land ist eine knappe Ressource, deren Verfügbarkeit von biophysikalischen Faktoren wie Klima oder Bodenqualität beeinflusst wird. Die Landnutzung wird ausserdem durch menschliches Handeln bestimmt, z.B. durch den Ackerbau oder Entwaldung. Die Entscheidung über eine Landnutzung wird beeinflusst durch Agrar- und Energiepolitik, aber auch durch Angebot und Nachfrage auf lokalen und globalen Agrarmärkten. Die Forschung und Lehre in diesem Themenbereich hat es zum Ziel, die Interaktionen von verschiedenen Einflussgrössen auf die Landnutzung zu verstehen.

Wichtige methodische Schwerpunkte sind Modelle zur Politikfolgenabschätzung sowie empirische Sozialforschung. Anhand von Szenarioanalysen können Auswirkungen verschiedener Entwicklungspfade oder politische Massnahmen simuliert werden und von EntscheidungsträgerInnen zur Abwägung genutzt werden. Explorative Fragestellungen z.B. über neue Technologien werden über Befragungen bearbeitet.

In der Physiogeographie ist das Zusammenwirken der Sphären an der Erdoberfläche Schwerpunkt in Forschung und Lehre. Neben den konzeptionellen Grundlagen der Physiogeographie werden Formen und Prozesse sowie Landschaftsökologie und Umweltwandel vertiefend behandelt. Ein Anwendungsbezug wird durch das Veranstaltungsangebot insbesondere in den Bereichen Erfassen, Darstellen und Modellierung von Umweltwandel hergestellt. Methodisch wird ein Spektrum von der Messung im Feld und Analyse im Labor, der numerischen Modellierung von Umweltwandel, bis hin zur Visualisierung räumlicher Daten mit Hilfe geographischer Informationssysteme abgedeckt. Einen speziellen Ansatz stellt dabei die Verknüpfung von experimentellen Verfahren, Fernerkundung, u.a. mit Drohnen, und computergestützter Umweltmodellierung dar. Regionale Schwerpunkte der Physiogeographie liegen in der Region Basel, den Alpen und dem südlichen Afrika sowie dem Planeten Mars.

2.2 Das Bachelorstudium Geographie

Ziel des dreijährigen berufsqualifizierenden Bachelorstudiums ist es, fundiertes Grundwissen und aktuelle Arbeitstechniken der Geographie und Nachbardisziplinen zu vermitteln, um auf eine breit gefächerte Berufspraxis, aber auch den Master-Studiengang vorzubereiten. Die Ausbildung vermittelt diese Grundlagen – nicht zuletzt wegen der Einbindung der Geographie in die Geowissenschaften – in ihrer vollen Breite und ermöglicht zugleich eine individuelle Gestaltung des Studiums. Die Dauer des Bachelorstudiums beträgt in der Regel sechs Semester und führt zu einem international anerkannten Abschluss (Bachelor of Arts in Geographie). Hierzu werden Lernmodule in einem Umfang von mindestens 75 Kreditpunkten (KP) absolviert. Im Laufe des Studiums werden Kompetenzen in modernen wissenschaftlichen Methoden gewonnen. Hierbei ist praktische Arbeit in Form von Exkursionen, Geländearbeit, Praktika und Übungen wichtig. Auch zahlreiche Schlüsselqualifikationen oder „soft skills“ werden gelernt, z.B. Teamarbeit, Selbstorganisation, Problemlösung, Präsentation, Rhetorik, Software-Kompetenz, Projektplanung und -durchführung.

Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums der Geographie bringen ein kritisches Verständnis der wichtigsten Prozesse und Folgen der Globalisierung und der damit verbundenen Risiken und Gefahren für die Gesellschaft, Lebens- und Wirtschaftsräume mit. Sie können ihr Fachwissen interdisziplinär auf kultur-, sozial- und wirtschaftswissenschaftliche sowie umweltbezogene Fragestellungen in lokalen, regionalen, nationalen und internationalen Kontexten anwenden. Sie sind geschult in der Erhebung sozioökonomischer, demographischer, planungs- und umweltrelevanter Daten und der Interpretation der gesamten geographischen Information, basierend auf prozess- und/oder empirisch fundierten Konzepten. Absolventinnen und Absolventen sind mit der Erhebung themenspezifischer GIS-Daten sowie der Auswertung und Darstellung von Daten vertraut. Sie beherrschen gängige Konzepte und Methoden, um raumfunktionale sozioökonomische und demographische Sachverhalte zu modellieren und prognostizieren. Sie verfügen über fundierte Kenntnisse inkl. der Anwendung von Geographischen Informationssystemen (GIS), analoger und digitaler Kartographie und Statistik. Die Kombination von zwei Fächern sichert fachliche Breite. Der dabei erworbene sachlich-fachliche Überblick ist ein Vorteil bei der Berufsfindung und auf dem Arbeitsmarkt.

2.3 Ausbildung zur Geographielehrkraft

Sekundarstufe II (nach-obligatorische Schulzeit auf Matur- resp. Diplomstufe = Höheres Lehramt HLA).

- Für die fachliche **Ausbildung an der Philosophisch-Historischen Fakultät** sind im Fach Geographie für die Sekundarstufe II 110 KP (75 KP für den Bachelor + 35 KP für den Master) vorgesehen. Im zweiten Studienfach, das einem von der Erziehungsdirektoren-Konferenz (EDK) genehmigten Schulfach entsprechen muss, werden auch 110 KP verlangt. Hinzu kommen: frei wählbare Veranstaltungen (total 50 KP; bei Masterarbeit in Geographie 35 KP), Masterarbeit in einem Fach (30 KP; bei Masterarbeit in Geographie 45 KP). Insgesamt sieht so das wissenschaftliche Studium für das Höhere Lehramt 300 KP vor.
- Die fachliche **Ausbildung an der Philosophisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät** im Geographiestudium als Erstfach umfasst 270 KP (BSc- und MSc Geowissenschaften), als Zweitfach 90 KP aus dem Programm des BA- und MA-Studienfachs Geographie.
- Die fachliche **Ausbildung an der Medizinischen Fakultät (Sportwissenschaften)** ist analog zu der Ausbildung an der Philosophisch-Historischen Fakultät: 110 KP (75 KP B A + 35 KP M A).

3. Berufsfelder der Geographie

Das Studium des Bachelor of Arts vermittelt inhaltliche und methodische Grundlagen des Faches und eröffnet damit ein breites Spektrum von Berufsmöglichkeiten in den Bereichen **Entwicklungszusammenarbeit, Umwelt- und Landschaftsschutz, Information und Dokumentation** (z.B. Statistik, Informatikdienste, Kartographie, Geographische Informationssysteme/Geoinformatik), **Schule** (Vermittlung des geowissenschaftlichen Fachwissens im Schulfach Geographie), ferner nach einem Masterstudium auch **Hochschule** (Forschung und Lehre). Die **Interdisziplinarität** und Flexibilität der Ausbildung in human- und physiogeographischen Inhalten verleihen den Absolventinnen und Absolventen eine hohe Marktfähigkeit. Geographinnen und Geographen werden in allen Bereichen eingestellt, in denen raumrelevante Daten erhoben und mittels Geographischer Informationssysteme (GIS) analysiert und verwaltet werden. Dieser Sektor spielt in der öffentlichen Verwaltung eine grosse Rolle. Die meisten Geographinnen und Geographen arbeiten daher in Bereichen der Öffentlichen Verwaltung wie kantonalen und Bundesämtern, dem Schuldienst sowie in staatlichen und nicht-staatlichen Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit. Weitere Berufsfelder bieten Universitäten und eidgenössische Forschungseinrichtungen. Die Geographie ist zudem **eidgenössisches Schul- und Maturitätsfach** und vermittelt das Spektrum geowissenschaftlicher Inhalte in den Schulen. Das Geographie-Studium bietet im BA die Inhalte und Methoden der Grundausbildung, die im MA vertieft werden können, welcher wiederum bei entsprechender pädagogischer Zusatzleistung die fachlichen Voraussetzungen für die Lehrtätigkeit an mittleren und höheren Schulen ist.

4. Information, Beratung und Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen

4.1 Allgemeine Informationen und Beratung

- (a) Studiensekretariat der Universität Basel, <https://www.unibas.ch/de/Studium.html>, Petersplatz 1, 4001 Basel
- (b) Basler Studienführer, der von der Kantonalen Studienberatung Basel-Stadt herausgegeben wird <https://www.unibas.ch/de/Studium/Beratung/Studienberatung.html>
- (c) Studienberatung Basel-Landschaft (Wuhrmattstr. 23, 4103 Bottmingen, Tel. 061 552 2900 und Rosenstr. 25, 4410 Liestal, Tel. 061 552 28 28 und
- (d) Fachhochschule Nordwestschweiz für die pädagogische Zusatzausbildung (<http://www.fhnw.ch/>)

4.2 Informationen und Beratung zum Studium in Geographie

- (a) Die Dozierenden der Geographie und das Studiengangsekretariat Geowissenschaften (E-Mail: Rosmarie.Gisin@unibas.ch, Tel. 061 207 36 45)
- (b) Web-Site des Studiums Geowissenschaften/Geographie (<https://www.geo.unibas.ch/de/home/>)
- (c) Fachgruppe Geo <https://fg-geo.unibas.ch/>)

4.3 Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen

Anrechnungen von schon abgelegten Studienleistungen:

Lehrveranstaltungen, die gemäss den Wegleitungen für das ausserfakultäre Studienfach Geographie im Bachelorstudium an der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel - genehmigt von der Philosophisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät am 21. Juni 2016 und am 23. April 2019 bis und mit FS21 erfolgreich absolviert wurden, können in den entsprechenden Modulen der vorliegenden Wegleitung ohne Antrag an die Unterrichtskommission angerechnet werden.

Über die Anrechnung von vergleichbaren Studien- und Prüfungsleistungen sowie Kreditpunkten, welche in einem anderen Studiengang der Universität Basel bzw. einer anderen Hochschule erbracht wurden bzw. werden, entscheidet die Unterrichtskommission Geowissenschaften.

Weitere Informationen sind erhältlich durch das Studiengangsekretariat Geowissenschaften (E-Mail: Rosmarie.Gisin@unibas.ch, 061 207 36 45).

5. Studienaufbau

5.1 Vorbemerkung

Der Beginn des Studiums ist für Geographie nur im Herbstsemester möglich. Das Bachelorstudium dauert in der Regel drei Jahre. Die Lehrveranstaltungen werden in regelmässigen Abständen angeboten. Der Turnus der einzelnen Veranstaltungen ist im Vorlesungsverzeichnis zu finden. Pflichtveranstaltungen, die in einem dreisemestrigen Abstand gehalten werden, sollten sofort besucht werden, damit der Abschluss des Bachelorstudiums nicht verzögert wird. Ebenso sollten Lehrveranstaltungen in dem Modul „Fachwissenschaftliche Grundlagen der Geographie“ so früh wie möglich im Studium besucht werden. Diese dienen der Erarbeitung der fachwissenschaftlichen Grundlagen und bilden die Voraussetzungen für die vertiefenden Lehrveranstaltungen.

5.2 Lernziele

- Vermittlung breiter fachwissenschaftlicher Grundlagen.
- Selbständiges Erkennen und Bearbeiten von geographischen Fragestellungen der Landnutzung, des Umweltschutzes sowie Erwerb grundlegender Methodenkenntnisse.
- Selbständiges Anwenden von Methoden, Analysen, Bewertungs- und Planungstechniken bei geographischen Problemen.
- Selbständige wissenschaftliche Präsentationen und methodische Arbeiten.

5.3 Aufbau des Bachelor of Arts-Studiums in Geographie

Das Studienprogramm ist auf der nächsten Seite dargestellt. Angegeben ist die Anzahl erwerbbarer Kreditpunkte (KP) sowie der Typ der Veranstaltungen: Hauptvorlesung (HV), Vorlesung (V), Übung (Ü), Seminar (S), Geländepraktikum (GP), Praktikum (P), Exkursion (E). Die Kreditpunktevergabe erfolgt nach der erbrachten studentischen Leistung. 1 Kreditpunkt (KP) entspricht 30 Stunden studentischer Arbeit. Dies entspricht der einheitlichen Regelung des Bologna-Systems. Regelungen zu Abwesenheiten werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Die einzelnen Module bieten zum Teil Wahlmöglichkeiten für die Studierenden. Die obligatorisch zu belegenden Lehrveranstaltungen sind in der Modulübersicht mit einem „X“ gekennzeichnet. Die Lehrveranstaltungen, die mit einem «L» gekennzeichnet sind, werden den Lehramtskandidaten/innen empfohlen, da für das Schulfach Geographie relevante Inhalte vermittelt werden. Kreditpunkte, die über die Mindestanzahl zum Bestehen des Moduls hinausgehen, können mit dem Komplementärbereich verrechnet werden. Es besteht zudem die Möglichkeit Lehrveranstaltungen des Master-Programms bereits im Bachelor zu absolvieren und diese für das Masterstudium zu verwenden.

| Modul Fachwissenschaftliche Grundlagen der Geographie Empfehlung für die ersten zwei Semester | Typ | 20 KP | | Pflicht |
|---|------------|-------------------------|---------------------------------|----------------|
| System Erde: Mensch und Umwelt (Teil 1) (HS) - <i>Jahreskurs</i> | HV/Ü | 12 | | X |
| System Erde: Mensch und Umwelt (Teil 2) (FS) | HV/Ü | | | |
| Einführung in die Geoinformatik und Raumanalyse (Teil 1) (HS) - <i>Jahreskurs</i> | V/Ü | 4 | | X |
| Einführung in die Geoinformatik und Raumanalyse (Teil 2) (FS) | V/Ü | | | |
| Einführung in die Empirische Sozialforschung | V/Ü | 2 | | X |
| Einführung in die Kartographie | V | 2 | | X |
| Modul Vertiefung Landschaft und Umwelt | Typ | Mindestens 30 KP | Empfehlungen für Lehramt | Pflicht |
| Geographie der Schweiz | V | 2 | | X |
| Geomorphologische Landschaften der Erde | V/Ü | 3 | | X |
| Agrargeographie und Landnutzung | V | 2 | | X |
| Prozesse an der Erdoberfläche | V/Ü | 3 | L | |
| Die Rolle der Landnutzung bei den Sustainable Development Goals | S | 3 | | |
| Einführung in die Umweltökonomie und Wirtschaftsgeographie | V/Ü | 3 | L | |
| Vortragsreihe der Geographisch-Ethnologischen Gesellschaft – <i>wechselnde Themen</i> | V | Max. 1 | | |
| Grundlagen der Biogeochemie, Bodenkunde und Geologie (Teil 1) (HS) – <i>Jahreskurs*</i> | V | 6 | L | |
| Grundlagen der Biogeochemie, Bodenkunde und Geologie (Teil 2) (FS)* | V | | L | |
| Klima und Menschheitsgeschichte | V | 2 | L | |
| Grundlagen der Hydrologie und Hydrogeologie | V/Ü | 3 | L | |
| Grundlagen der Meteorologie (<i>Atmosphärenwissenschaften 1</i>) | V | 2 | L | |
| Grundlagen der Atmosphärenchemie (<i>Atmosphärenwissenschaften 2</i>) | V | 2 | | |
| Globaler Klimawandel: Ein Überblick mit Fallstudien | V | 2 | L | |
| Einführung in die Biogeographie | V | 2 | L | |
| Einführung in die Limnologie | V | 2 | | |
| Grundlagen der Bodenkunde | V | 3 | L | |
| Aktuelle Umweltprobleme in den Umweltgeowissenschaften | S | Max. 2 | | |
| Biogeochemie und globaler Wandel | S | 2 | | |
| Ethik in den Geo- und Umweltwissenschaften | S | 3 | | |
| Perspectives of Social Sciences on Sustainability | V/Ü | 3 | | |
| Länderkunde Osteuropas: Räume oder Themen | K | Max. 3 | | |
| Modul Geographische Arbeitsmethoden | Typ | Mindestens 25 KP | | Pflicht |
| Geographie – <i>6 einzelne Exkursionstage**</i> | E | 2 | | X |
| Berufspraktikum – <i>8 – 10 Wochen</i> | P | 10-12 | | X |
| Regionalstatistik und Raumanalyse | V/Ü | 2 | | X |
| Einführung in Geographische Informationssysteme (GIS) | Ü | Max. 3 | | X |
| Vertiefung in Geographische Informationssysteme (GIS) | Ü | Max. 2 | | |
| Einführung in transdisziplinäres Forschen | V | 2 | | |
| Angewandte empirische Sozialforschung | Ü | 2 | | |
| Physiogeographie | P | 2 | | |
| Messen und Experimentieren in der Physiogeographie | P | 2 | | |
| Einführung in die Fernerkundung | V/Ü | 3 | | |
| Wissenschaftliche Arbeitsweisen und Recherchemethoden | V/Ü | 2 | | |

L Inhalte des Lehrplans für das Schulfach Geographie und somit allen Lehramtskandidaten/innen empfohlen.

* Es wird empfohlen diesen Jahreskurs parallel zu der Lehrveranstaltung System Erde: Mensch und Umwelt des Moduls Fachwissenschaftliche Grundlagen der Geographie zu absolvieren.

** insgesamt max. 2 Tage durch Exkursionen der Geographisch-Ethnologischen Gesellschaft Basel (GEG)

5.3.1 Modul Fachwissenschaftliche Grundlagen der Geographie

System Erde: Mensch und Umwelt: Die zweisemestrige Hauptvorlesung mit Übungen vermittelt im Herbstsemester einen Überblick über die fachliche Breite der Geographie und verwandter Fächer. Ausgewählte Themen der Geowissenschaften werden präsentiert, gefolgt von einer interdisziplinären Betrachtung zum globalen Wandel und der diesbezüglichen Theorie- und Modellbildung. Fachwissenschaftliche Grundlagenvorlesungen und begleitende Übungen vermitteln im Frühjahrssemester Inhalte ausgewählter Teilbereiche der Geographie. Am Ende des Frühjahrssemesters findet das schriftliche Gesamtexamen statt.

Einführung in die Geoinformatik: Es werden die Grundprinzipien, Techniken und Methoden der Geoinformatik und der Geostatistik gelehrt. Die Studierenden setzen diese in ausgewählten Beispielen praktisch um. Ziel der Veranstaltung ist ein erster Kontakt mit einem für die Geowissenschaften äusserst wichtigen methodischen Fachbereich.

Einführung in die Empirische Sozialforschung: Schwerpunkte des Kurses sind quantitativ-analytische Methoden der empirischen Sozialforschung, also die Erhebung quantitativer Daten durch standardisierte Befragungen, ferner die Auswertung standardisierter Daten mit quantitativ-statistischen Verfahren, deren Interpretation sowie die Organisation und Darstellung der Ergebnisse in einem Report.

Einführung in die Kartographie: In der Veranstaltung werden die Grundlagen der Erd- und Landesvermessung sowie deren Darstellungsmöglichkeiten in 2- und 3-dimensionalen Karten vermittelt. Anhand von topographischen und thematischen Karten werden der Umgang, die Orientierung im Gelände und die Interpretation der in den Karten enthaltenen Information erlernt.

5.3.2 Modul Vertiefung Landschaft und Umwelt

Dieses Modul dient der Vermittlung der Grundlagen der Geosysteme und des Umweltwandels sowie Aspekte aktueller Umweltprobleme und deren Management. Die Interaktion der Prozesse zwischen der Atmo-, Bio-, Hydro-, Litho- und Pedosphäre und deren Folgen für die Landschaftssysteme stehen im Vordergrund. Thematische Schwerpunkte sind die mit Klima- und Landnutzungswandel verbundenen Risiken für die nachhaltige Nutzung der Umwelt. Weiter behandelt das Modul auch ausgewählte Aspekte der Agrar- und Wirtschaftsgeographie und gibt eine Übersicht in umweltökonomische Theorien und Instrumente.

Thematische Schwerpunkte sind Landnutzungsänderungen sowie der Zusammenhang mit den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen.

5.3.3 Modul Geographische Arbeitsmethoden

Das Modul behandelt arbeitsmarktrelevante Forschungsmethoden durch die Ausarbeitung von Studienprojekten in Einzel- oder Gruppenarbeit, ferner die Mitwirkung an Forschungsprojekten. Besonderer Schwerpunkt liegt auf dem Erwerb von Kompetenz im Umgang mit Geographischen Informationssystemen und der Statistikauswertung. Durch das enge Zusammenwirken von Forschungsprojekten und Lehrveranstaltungen („forschendes Lernen“) wird den Studierenden des Bachelor-Studiengangs Geographie anwendungsorientiertes wissenschaftliches und konzeptionelles Arbeiten ermöglicht.

Exkursionen vertiefen und verankern Fachwissen und Methodenkenntnisse an konkreten Regional- und Fallbeispielen. Sie vermitteln dem Fachstudium „Bodenhaftung“ und Praxisorientierung, indem sie erlauben, vor Ort theoretisch Erlerntes nachzuvollziehen oder auch Unterschiede zwischen Theorie und Realität/Praxis erkennen zu lassen. In der Regel muss von den Exkursionsteilnehmern ein Protokoll angefertigt werden.

Das 8-10-wöchige Berufspraktikum (100%-Arbeit), welches in der Regel während der vorlesungsfreien Zeit abgeleistet wird, bietet die Möglichkeit, die Berufspraxis kennen zu lernen, theoretische und methodische Kenntnisse im beruflichen Alltag einzusetzen und Berufsziele zu konkretisieren. Es erlaubt ferner, Kontakte zu Fachstellen in Verwaltung, Forschung und Privatwirtschaft zu knüpfen, die den späteren Einstieg in die Arbeitswelt erleichtern oder zu den zukünftigen Arbeitgebern gehören.

Kriterien für das Berufspraktikum sind:

- Als Ergänzung zur universitären Ausbildung wird das Praktikum z.B. an einer privaten, staatlichen oder nichtstaatlichen (NGO) Einrichtung im In- oder Ausland absolviert.
- Die Auswahl der Praktikumsstelle ist mit einem der Fachvertreter der Geographie abzusprechen, damit die Betreuung durch eine zuständige Fachperson gewährleistet ist. Vor Antritt des Praktikums ist ein Studienvertrag („learning contract“) auszustellen (Studiengangsekretariat Geowissenschaften).
- Das Berufspraktikum ist in einem Zeitblock (Teilzeit nach Absprache) und bei einer Praktikumsstelle durchzuführen.
- Möglichst starker inhaltlicher Einbezug in die Tätigkeit der Arbeitsstelle; keine Hilfsarbeit oder Sekretariatsarbeit.

Leistungsnachweis (einzureichen beim Studiengangsekretariat Geowissenschaften):

- Verfassen eines Tätigkeitsberichtes (Länge 2-3 Seiten).
- Arbeitszeugnis durch den Arbeitgeber mit Beschreibung der Tätigkeit.

5.4 Komplementärer Bereich

Ziel ist, interdisziplinäre Kenntnisse zu erwerben. Dazu bietet dieses Modul völlige Wahlfreiheit. Hier besteht die Möglichkeit, zusätzliche Lehrinhalte nach eigener Interessenlage zu gestalten. Zum einen ist das Belegen völlig fachfremder Lehrveranstaltungen möglich, zum anderen kann es auch empfehlenswert sein, Lehrveranstaltungen der Geographie oder nahestehender Bereiche der Umweltwissenschaften, inner- und/oder ausserhalb der Universität Basel zu belegen. Da für eine inter- und transdisziplinäre Forschung, Berufstätigkeit und Lehre die wissenschaftliche Kommunikation und Wissensvermittlung an die Gesellschaft immer stärker an Bedeutung gewinnt, wird den Studierenden empfohlen, Lehrveranstaltungen zu besuchen, die diese Fähigkeiten („soft-skills“) vermitteln und fördern.

Sprachkurse des universitären Lehrangebots können eine sinnvolle Ergänzung sein, z.B. bei beabsichtigtem Wechsel an eine fremdsprachige Universität, zum Erwerb verlangter Sprachzertifikate, zur Verbesserung der Wissenschaftssprache Englisch oder zur Vorbereitung einer Berufsausübung im fremdsprachigen Ausland. Für eine Tätigkeit im tutorialen Bereich können pro Jahr maximal 3 KP, im BA- und MA-Studium insgesamt 6 KP in diesem Modul angerechnet werden. Für die akademische Selbstverwaltung können pro Semester 1 KP, im BA- und MA-Studium insgesamt 6 KP, angerechnet werden. Dazu muss der Unterrichtskommission Geowissenschaften ein Leistungsnachweis vorgelegt werden.

6. Leistungsnachweise und Prüfungen

6.1 Kreditpunkte

Für das Bestehen von Leistungsüberprüfungen von Lehrveranstaltungen werden Kreditpunkte vergeben. Diese spiegeln den Arbeitsaufwand wider, der für eine erfolgreiche Studienleistung aufgebracht werden muss. Sie werden vergeben für:

- genügende Leistungen in benoteten schriftlichen und mündlichen Prüfungen (mindestens eine Note von 4.0)
- Pass bei nicht benoteten Studienleistungen in einzelnen Lehrveranstaltungen
- ausseruniversitäre Praktika, Berufspraktikum
- tutorielle Tätigkeit und Tätigkeit in der studentischen Selbstverwaltung

6.2 Benotete Leistungen

Es sind sowohl schriftliche Prüfungen unter Aufsicht als auch mündliche Prüfungen oder lehrveranstaltungsbegleitende Prüfungen vorgesehen. Die Dauer der benoteten Klausuren beträgt zwischen 30 und 180 Minuten, diejenige der benoteten mündlichen Prüfungen zwischen 20 und 60 Minuten. Details sind im Vorlesungsverzeichnis aufgeführt.

- Die Lehrveranstaltung „**System Erde: Mensch und Umwelt**“ wird durch ein benotetes schriftliches Examen gemäss § 11 der Ordnung für die Bachelorstudiengänge an der Philosophisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät geprüft. Diese Prüfung dient der frühzeitigen Leistungs- und Erfolgskontrolle. **Ein ungenügender erster Prüfungsversuch kann nur einmal wiederholt werden. Die Wiederholungsprüfung muss innerhalb eines Jahres erfolgen. Ein zweites Nichtbestehen führt zum Ausschluss vom Studium des Studienfachs Geographie.**

- Die Leistungsüberprüfung der übrigen Lehrveranstaltungen findet durch lehrveranstaltungsbegleitende Leistungsüberprüfungen gemäss §12 der Ordnung für die Bachelorstudiengänge an der Philosophisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät statt. Die Leistungsüberprüfung liegt grundsätzlich in der Verantwortung der Leitung der jeweiligen Lehrveranstaltung. Form und Zeitpunkt der Leistungsüberprüfungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben, ebenso Kriterien für genügende Leistungen.

6.3 Fachnote Geographie

In der Studienordnung für das ausserfakultäre Studienfach Geographie im Bachelorstudium an der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel vom 15./18. September 2020 ist dies in § 6 folgendermassen geregelt:

„Das Studium ist bestanden, wenn folgende Kreditpunkte erworben sind:

- 20 KP aus dem Modul Fachwissenschaftliche Grundlagen der Geographie
- 30 KP aus dem Modul Vertiefung Landschaft und Umwelt
- 25 KP aus dem Modul Geographische Arbeitsmethoden

² Die Fachnote des ausserfakultären Studienfachs Geographie im Bachelorstudium errechnet sich als das mit den Kreditpunkten gewichtete Mittel der benoteten Leistungsüberprüfungen der Module a) bis c).“

Für die Berechnung der Bachelorabschlussnote siehe:

Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel für das Bachelorstudium

<https://philhist.unibas.ch/de/studium/dokumente-merkblaetter/>

ODER

Ordnung für das Bachelorstudium „Sport, Bewegung und Gesundheit“ (Sport, Exercise and Health) an der Medizinischen Fakultät der Universität Basel

<https://dsbg.unibas.ch/de/studium/regularien-formulare/>

7. Qualitätssicherung

Die Qualität der angebotenen Lehrveranstaltungen wird regelmässig gemäss den Vorgaben zur Lehrveranstaltungsevaluation in den Studiengängen der Philosophisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Basel evaluiert.

8. Organisation

Die Organisation des Studiums und die Erarbeitung der Wegleitung obliegen der Unterrichtskommission Geowissenschaften. Die Lehrveranstaltungen sind im offiziellen Vorlesungsverzeichnis der Universität aufgeführt und können im Internet mit den detaillierten Informationen abgerufen werden. Die Studierenden sind gehalten, sich über den Universitäts- und Studienbetrieb zu informieren und allfällige notwendige Mitwirkungshandlungen fristgerecht vorzunehmen (vgl. Studierenden-Ordnung der Universität Basel vom 21. November 2019).

9. Masterstudium Geographie

Das Masterstudium Geographie führt zu einem wissenschaftlichen, umfassend berufsqualifizierenden Studienabschluss. Aufbauend auf und ergänzend zu der Bachelorausbildung wird unter Anleitung eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten erlernt. Insbesondere erlernen die Studierenden die einem wissenschaftlichen Problem angemessene Anwendung adäquater Methoden und deren analytisch-kritische Auswertung. Ein Masterstudium ist in der Regel Voraussetzung für die Zulassung zu einem Doktoratsstudium. Die Zulassung zum Master of Arts erfordert grundsätzlich den Nachweis eines Bachelor-Grades von 180 KP. Das Masterstudium umfasst 120 Kreditpunkte bei einer Regelstudienzeit von zwei Jahren. Bei erfolgreichem Abschluss verleiht die Fakultät den Grad eines „Master of Arts“ (= M A).

10. Gültigkeit

Diese Wegleitung hat Gültigkeit für alle Studierende, die ihr Studium des ausserfakultären Studienfaches Geographie im Bachelorstudium an der Philosophischen-Historischen Fakultät der Universität Basel zum 1. August 2021 oder später beginnen oder sich bereits im Bachelorstudium für das ausserfakultäre Studienfach Geographie befinden.